

Osterwieck

Redaktion: Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/772-03, Fax: 03 94 21/772-04, mhe@tsemedia.de

Service-Agentur: Presse-Lotto-Tabak Lehmann, Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Reuer: „Ein Neut

Vor zehn Jahren hat der Osterwiecker Stadtrat einen Sporthallenbau abgelehnt / Rückblick und Umfrage

Zehn Jahre und einige Tage ist es her, als der lange vorbereitete Neubau einer Sporthalle in Osterwieck sozusagen auf der Ziellinie vom Stadtrat doch nicht beschlossen wurde. Aus heutiger Sicht, eine richtige Entscheidung.

Von Mario Heinicke Osterwieck • „Es ist kein Blick zurück im Zorn“, sagt Bernd von der Heide. Er war seinerzeit einer der Motoren für eine neue Sporthalle. Und das in Doppelfunktion als Direktor des Fallstein-Gymnasiums und Vorsitzender des Sportclubs Osterwieck, einem Basketballverein. „Damals war es für mich die größte Enttäuschung“, bekennt er. „Ich wurde noch Jahre später darauf angesprochen.“ Am Tag nach jener Ratsentscheidung vor zehn Jahren erschien er demonstrativ mit einer schwarzen Krawatte zum Dienst.

„Die Halle nicht zu bauen, war die richtige Entscheidung“, erklärt Ortsbürgermeister Ulrich Simons (CDU). Das sagt er gerade heute, wo die Betriebskosten der Sporteinrichtungen auf den Prüfstand kommen, wo sogar Auflagen erteilt wurden, Sportlerheime an Vereine zu übertragen, weil die Stadt sie sich finanziell nicht mehr leisten kann. Simons hatte vor zehn Jahren selbst die Notbremse gezogen und am Tag vor dem Beschluss überraschend angekündigt, dagegen zu stimmen.



Bernd von der Heide, Ulrich Simons, Manfred Riecher, Uwe Reuer, Kristin Birla

Ein Blick zurück: 1970 wurde in Osterwieck eine moderne Mehrzweckhalle gebaut. Alter ist gleich daneben eine kleine Sporthalle, die vor allem fürs Geräteturnen genutzt wurde. Mit der Gründung des Fallstein-Gymnasiums nach der Wende kam der Wunsch nach einer weiteren Sporthalle auf. Denn fortan existierten in der Stadt drei Schulen - Gymnasium, Sekundarschule und Grundschule.

Im Gespräch waren über die Jahre Standorte direkt am Gymnasium, an der Bahnhofstraße (Druckerei), auf dem alten Zuckerfabrikgelände und auf dem Sportplatz. Letzterer wurde von 1999 an favorisiert, dort wo heute noch die Baracken stehen. Sogar ein Förderverein hatte sich gegründet, mehrere tausend Euro Spenden gingen ein, von Privatleuten, aber auch Erlöse von Schulkonzerten. Der Sporthallenbau wurde Wahlprogramm der Parteien. Doch plötzlich gab es eine Finanzierungsücke. Das Land wollte für 2003 nur noch 40 statt 45 Prozent der Kosten übernehmen. Das hätte der Stadt Mehrkosten von 100 000 Euro beschert. Die Ratsmehrheit befürchtete damals, das finanziell nicht zu verkraften. Die Ablehnung er-

folgte mir 6:9 Stimmen. „Zu dem Zeitpunkt konnten wir nicht ahnen, dass wenige Jahre später die Sekundarschule geschlossen wird“, sagt Ulrich Simons heute. „Unsere Halle ist heute sicher keine Traumsporthalle, aber andere Hallen, die nach der Wende entstanden, sind auch nicht alle ideal.“ Die Stadt hat in den Folgejahren ihre große Sporthalle schrittweise modernisiert. Vorherige Bühnenbereich zum Sporttreiben hergerichtet.

Simons konnte sich für Osterwieck durchaus eine neue Sporthalle vorstellen. Dann aber als Ersatzneubau. „Damals hatten wir das nicht erwohnt, wir wollten die Kapazität erweitern.“

Schwierige Abstimmung der Hallenzeiten für die Schulen „Finanziell ist es eine Entlastung, dass die Halle nicht gebaut wurde“, sagt Hauptamtsleiter Manfred Riecher aus dem Rathaus. „Für den Sportbetrieb wäre sie freilich schön.“ Uwe Reuer ist froh, dass die neue Halle nicht gebaut wurde. „Ein Neubau wäre uns heute auf die Füße gefallen.“ Seite 2001 ist er Vorsitzender des größten Osterwiecker Sportvereins, der Eintracht. Mittlerweile ist Reu-



Freitagfrüh die erste Sportstunde ist eine der wenigen, in denen die Jungs vom Fallstein-Gymnasium die große Halle für sich haben und auf dem großen Feld Basketball spielen können. Foto: Mario Heinicke

er auch CDU-Stadtrat, vor zehn Jahren saß er im Publikum. „Unsere Halle ist in Ordnung“, findet er. Eine neue Beleuchtung wäre aber notwendig. Die Kapazität für die Sportvereine an den Nachmittagen und Abenden reiche aus seiner Sicht aus, auch wenn beide Hallen fast immer belegt seien. „Zu den Basketballern haben wir dabei einen guten Kontakt“, betont er. Reuer schätzt ein, dass es in Zukunft auch weniger Sportler geben wird. Als Basketball-Vorsitzender fände er Bernd von der Heide besser, wenn die Halle höher wäre, wie bei der neuen geplant. Ab der ersten Regionaliga wäre in der jetzigen Sporthalle kein Punktspielbetrieb mehr möglich. Sechs Jahre

spielte die Damenmannschaft seinerzeit in der zweiten Regionaliga und besaß einmal die Chance aufzusteigen. Dass sich das Team später auflöste, hatte aber nichts mit der ungebauten Halle zu tun, betont von der Heide. Osterwieck ist heute Landesleistungsstützpunkt für den Nachwuchs. Als Schuldirektor sieht Bernd von der Heide die Hallensituation etwas kritischer. „Es gibt jedes Jahr harte, aber kollegiale Gespräche über die Hallenbelegung mit der Grundschule“, sagt er. Die meiste Zeit teilen sich drei Sportgruppen die beiden Hallen. Außerdem seien die Umkleideäume zu klein und auch die Sanitäranlagen ein Problem. Kristin Birla, die Leiterin der

Grundschule, bestätigt von der Heides Einschätzung zur Platzsituation in der Halle und den Umkleiden. Richtig eng für den Sportunterricht wird es indes in der Zeit, wenn der Karnevalsverein in der kleinen Halle seine Bühne für die Vorstellungen aufgebaut hat sowie die beiden Kleintierzuchtvereine dort ihre Ausstellungen haben. 2011 war angesichts der geplanten neuen Sporthalle damit begonnen worden, die kleine Halle für eine Nutzung als Feierhalle herzurichten. Kristin Birla arbeitet erst seit 2011 in Osterwieck und kann sich nicht vorstellen, wie es vor zehn Jahren gelang, dass drei Schulen ausreichend Platz zum Sporttreiben fanden.

Meldungen

Benefizkonzert für Schulförderverein

Osterwieck (mhe) • Zum Benefizkonzert zugunsten des Schulfördervereins wird am Sonntag, 3. März, ab 14.30 Uhr in der Aula im Fallstein-Gymnasium Osterwieck eingeladen. Gestaltet wird es durch die Musikschule „PriMus“.

Gottesdienste im Pfarrbereich Hessen

Dardesheim/Deersheim/Zilly (mhe) • Im Pfarrbereich Hessen stehen am Sonntag, 3. März, drei Gottesdienste an. Diese sind in Dardesheim ab 9.30 Uhr in der Winterkirche, in Deersheim ab 10.30 Uhr in der Bexheimer Kirche sowie in Zilly ab 14 Uhr im Pfarrhaus.

Sanierungsbüro ohne feste Sprechzeiten

Osterwieck (mhe) • Das Osterwiecker Sanierungsbüro in der Kapellenstraße 41 hat keine festen Sprechzeiten mehr, sondern ist am zweiten und letzten Montag im Monat nur noch nach vorheriger Vereinbarung besetzt. Termine können im Baumart der Stadt unter Telefon (03 94 21) 793-406 abgestimmt werden.

Verschiedenes

Gastfreundliche Familien händeringend gesucht für russische Schüler 15/16 Jahre zw. Schulbesuch 14.04.-06.07.13 Dr. Peter Goebel ☎ 030-7916612 Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!

Misdroje (PL) Ostsee, Komfort-App.-Z. 2, Balkon m. Seeblick, Zi. 50 m², beachter Parkpl. ☎ 030-7843169

Gesundheit Amway-Shop 030 53-712 28 www.amway.de/user/obernabel

Frühjahrsaktion Hochwertige Pulverbeschichtung von Zaunanlagen und Metallkonstruktionen zu Sonderpreisen in den Farbtonen Weiss RAL 9010, Grün RAL 6005, Grau RAL 7016 und Eisenglimmer DB 701-703

ALSTAB Oberflächentechnik GmbH Hoppenstedter Str. 1, 38835 Osterwieck Tel. 039421-7940 Fax 794 99 info@alstab.com

Hier ist mehr drin!

Advertisement for Aldi featuring various products like Atlas for men, Aldi market, and Volksstimme logo with the slogan 'Muss man hier haben'.

allgemeine Bekanntmachungen

Water- and Abwasser-Zweckverband "Huy-Fallstein" Bekanntmachung: EINSTELLUNG DER TRINKWASSERVERSORGUNG IN DER GEMEINDE HUY, ORTSTEIL ADEIRSTEDT

amtliche Bekanntmachungen

Landkreis Harz Amtliche Bekanntmachung: Sitzung des Kreisrates am 06.03.2013, um 17:30 Uhr im Bildungs- und Gesundheitszentrum GmbH, 38820 Halberstadt.

Ziel sind starke Vereine

Projektteam bittet um Fragebogen-Rückgabe

Stadt Osterwieck (mhe) • Vor dem Vereinsaktionstag am 10. März im Osterwiecker E-Werk macht das Projektteam der „ZukunftsWerkStadt“ auf den Fragebogen aufmerksam machen, der Ende 2012 an die Vereine verschickt wurde. Das Team bittet alle Vereine, die ihren Fragebogen noch nicht abgeben haben, dies möglichst noch bis Ende März zu erledigen.

Projekt, „ZukunftsWerkStadt“ nehme die Stärkung der Vereine einen sehr wichtigen Platz ein, heißt es in einer Mitteilung. Ziel sei es, innerhalb des Projektes eine Aktualisierung der Vereinsdatenbank vorzunehmen und somit allen Einwohnern die Möglichkeit geben, sich über die Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck zu informieren. Für weitere Fragen stehen Gabriele Jachade und Andreas Röckle zur Verfügung. Kontakt: Telefon (03 94 21) 793-222 (8 bis 12 Uhr), Mail: vereine@stadt-osterwieck.de.

Meldungen

Heimatstube heute geöffnet

BerBel (mhe) • Die BerBeler Heimatstube im Schloss ist heute ab 14 Uhr für Besucher geöffnet.

Osterwieck auf der Tourismusbörse

Stadt Osterwieck (mhe) • Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck wird auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vom 6. bis 10. März vertreten sein. Die freiwilligen Standbetreuer trafen sich am Mittwoch zu organisatorischen Absprachen.

Trauercafé im Zeichen des Frauentags

Osterwieck (mhe) • Das Trauercafé des Hospizvereins in Osterwieck findet wieder am Donnerstag, 7. März, ab 14 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof statt. Anlässlich des Frauentags hat Organisatorin Simone Tews einige kulturelle Überraschungen angekündigt.

Bauausschuss am Donnerstag

Osterwieck (mhe) • Der Bauausschuss des Osterwiecker Stadtrates kommt am Donnerstag, 7. März, um 18 Uhr in der ehemaligen Stephanischule zusammen. Er berät u.a. über den Flächennutzungsplan, die Erweiterung des Osterwiecker Hortes und die Machbarkeitsstudie für einen Deersheimer Dorfladen.

Blutspende in Roklum

Roklum (bum) • Blutspenden in Roklum ist am kommenden Donnerstag, 7. März, von 16 bis 19.30 Uhr im Sportheim möglich. Es wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Deersheimer erkunden Bedarf für einen Dorfladen

Lenkungsgruppe ist gegründet worden

Deersheim (mhe) • Für den Aufbau eines Dorfladens in Deersheim hat sich eine Lenkungsgruppe gebildet, berichtete am Freitag Karola Eichloff aus dem Gremium. Geplant ist nun eine Machbarkeitsstudie, um auszuloten, ob die Deersheimer überhaupt eine Einkaufsmöglichkeit wünschen und ob diese wirtschaftlich zu führen wäre. Im Dorf ist vergangenes Jahr die Kaufhalle geschlossen worden.

Die Lenkungsgruppe hat mit Klemm ein Formular beprochen, das die Deersheimer demnächst ausfüllen sollen. Dazu werden die 320 Haushalte von Mitgliedern der Lenkungsgruppe aufgesucht. Die Namen sollen in Kürze im „Deersheimer Boten“ veröffentlicht werden, wie Eichloff informierte. Klemm übernehme danach die Auswertung.

Vorgesehen ist der Dorfladen in dem Flügel eines ehemaligen Stallgebäudes auf dem Edelhofgelände. Das gesamte Gebäude ist ein städtisches Sanierungsverhaben unter dem Titel „Markthalle“. Kommande Woche soll das Gerüst aufgestellt werden, um danach die Dächer zu erneuern. Für den 23. März ist auf dem Edelhof ein Oster- und Frühlingmarkt geplant, informiert Karola Eichloff. Daran will auch das Projektteam der „ZukunftsWerkStadt“ teilnehmen, um über die bevorstehende Befragung der Deersheimer zu informieren.

Advertisement for 'KLEINE PAUSE! GROSSE GEWINNE!' featuring a 'Pause' product and a lottery ticket.